



# Sitzungsvorlage

STARZACH

Amt: Bürgermeisteramt  
Az: 210.0, 212.21, 564

Gemeinderat

- **Drucksache**



- **Tischvorlage**



Vorlage Nr. 7/ 2017

zu TOP 3 öffentlich

zur Sitzung am 06. Februar 2017

## Betrifft:

**Beauftragung einer Machbarkeitsstudie der künftigen Entwicklung des Grundschulstandortes mit Ganztagesbetrieb in Starzach-Bierlingen**

**Hier: Vorstellung des Architekturbüros Nicole Kuhn-Adis und Beauftragung einer entsprechenden Architektenleistung**

## Beschlussantrag:

- siehe Drucksache -

## Anlagen:

➤ Angebot Architekturbüro Kuhn-Adis vom 26.11.2016.

26.01.2017

**Datum**

**Bürgermeister**

Thomas Noé

## **SACHDARSTELLUNG**

Seit einigen Jahren wird an der Grundschule Starzach auch ein offener Ganztagesbetrieb erfolgreich angeboten.

Immer mehr Familien bzw. deren Kinder nehmen an den Angeboten des Ganztagesbetriebs teil, so auch an dem Angebot von Mittagessen. Konnte die Nachfrage an der Teilnahme am Mittagessen durch die bisherige Lösung in einem 2-Schichtbetrieb sichergestellt werden, ist dies bei einer weiteren Zunahme der Essensteilnehmer jedoch nicht mehr gewährleistet.

Auch besteht am heutigen Schulstandort keine Möglichkeit den Schulsport auf dem bisherigen Gelände durchzuführen. Grundsätzlich findet der Schulsport in der Mehrzweckhalle Wachendorf statt, was mit logistischem Aufwand und vor allem Kosten verbunden ist. Bei schlechtem Wetter besteht für die Kinder kaum eine Möglichkeit, sich während den Pausen sportlich oder in sonstiger Art und Weise, zu betätigen bzw. betreut zu werden. Zwar wurde vor einigen Jahren ein entsprechender Raum im Obergeschoss des Feuerwehrhauses Bierlingen eingerichtet, die Anzahl der Kinder, welchen diesen gleichzeitig nutzen können, ist aber begrenzt, ebenso das Angebot an Spielmöglichkeiten.

Eine weitere Herausforderung am bestehenden Gebäude liegt darin, dass die verschiedenen Räumlichkeiten nicht oder nicht optimal barrierefrei erreicht werden können. Gerade im Rahmen der anstehenden Inklusionsaufgaben wird dies immer stärker in den Blickpunkt rücken.

Was die Zukunft des Angebots im Bereich der Ganztagesesschule angeht erkennt man die politische Zielsetzung des Landes Baden-Württemberg, noch verbindlicher in den Ganztagesbetrieb einzugreifen. Es ist daher nicht auszuschließen, dass in den nächsten Jahren wieder über eine gebundene Ganztagesesschule als einzige Schulform im diesem Bereich diskutiert wird. Selbst bei der bisherigen Regelung, am Schulstandort Starzach eine offene Ganztagesesschule anzubieten, hat das zuständige Fachamt beim Regierungspräsidiums Tübingen mitgeteilt, dass der aktuelle Raumbedarf bzw. die Raumkonfiguration, nicht dem vorgesehenen Schulraumprogramm entspricht. Nach ersten Informationen fehlen im Durchschnitt 461 m<sup>2</sup> an entsprechenden Schul- bzw. Funktionsräumen. Dies hat zur Folge, dass das bestehende Raumprogramm zu überarbeiten ist und neue Räume zu schaffen sind.

Eine weitere Herausforderung die aus Sicht des Unterzeichners ansteht, besteht in der Frage einer zukünftigen Mediathek/Bücherei. Da die grundschulpflichtigen Kinder sich tagsüber länger als noch vor einigen Jahren am Schulstandort aufhalten, ist das Angebot einer Mediathek bzw. Bibliothek am Schulstandort zu verbessern. Auch diese Überlegungen sollten im Rahmen der Neukonzeption mitberücksichtigt werden.

Ergänzend wird angemerkt, dass die gesamte Hallensituation, vor allem für ballsporthreibende Vereine, in Starzach nicht befriedigend ist. Schon seit Jahren wird immer wieder der Wunsch von Vereinsseite an die Verwaltung herangetragen eine Verbesserung der Situation zu erreichen. Deshalb sollte aus Sicht der Verwaltung auch die Möglichkeit einer Kombination von Turn- und Sporthalle, für Schul- und Vereinssport, diskutiert werden. Auch Überlegungen für einen Allwetterplatz beim Schulstandort sollten in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Die Weiterentwicklung des Grundschul- bzw. Ganztagesgrundschulstandortes Starzach hat für die Verwaltungsspitze eine besonders hohe Priorität, auch wenn diese mit hohen Investitionskosten für die Gemeinde verbunden ist. Um den ersten Schritt für einen späteren Architek-

tenwettbewerb zu ebnen, hat sich in der Praxis gezeigt im Vorfeld sog. Machbarkeitsstudien als ersten Schritt durchzuführen.

So wurde dem Unterzeichner das Architekturbüro Kuhn-Adis aus Rottenburg a.N. empfohlen, welches gerade in den letzten Jahren Projekte im Schul- bzw. Hallenbau erfolgreich begleitet bzw. vorbereitet hat.

Frau Architektin Kuhn-Adis wird an der Gemeinderatsitzung teilnehmen und ihr Büro vorstellen. Ebenso wird sie auftretende Fragen gerne beantworten. Auch wird in diesem Zusammenhang auf bisherige Projekte verwiesen. Hierzu gingen den Gremiumsmitgliedern am 17.01.2017 bereits Unterlagen per Mail zu.

### **STELLUNGNAHME DER VERWALTUNG:**

Die ersten Überlegungen zum Bau einer Sporthalle mit Mensa auf dem Grundstück der Grundschule Starzach wurden dem Gemeinderat seitens der Verwaltung in nichtöffentlicher Sitzung vom 15.12.2014 im Rahmen einer Vorberatung vorgestellt. Schon damals wurde darauf hingewiesen, dass das Projekt einen gewissen Vorlauf benötigt und finanzielle sowie personelle Ressourcen der Gemeinde bindet. Auch wurde seinerzeit darauf hingewiesen, dass sich die Verwaltungsspitze intensiv um eine finanzielle Förderung des Projekts kümmern wird. Entsprechende Gespräche wurden bereits geführt und es ist hierbei abzusehen, dass nach den ersten Überlegungen eine grundsätzliche Förderung denkbar ist.

Um die im Sachverhalt bestehenden verschiedenen Herausforderungen in ein erstes Konzept zusammenzufassen, soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden. Ein entsprechendes Angebot wurde durch die Verwaltung eingeholt und dieser Drucksache beigelegt.

Zusammengefasst besteht die Aufgabe darin zu ermitteln, wie die Grundschule und evtl. der Kindergarten Bierlingen im immer stärker nachgefragten Ganztagesbereich durch eine neue Mensa ergänzt werden kann. Auch soll untersucht werden, ob durch den Bau einer Sporthalle und/oder eines Allwetterplatzes der Schul-/und Vereinssport perspektivisch verbessert werden kann. Die Herstellung der Barrierefreiheit für vorhandene Räumlichkeiten ist ebenso eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Machbarkeitsstudie. Welche Leistungen hierzu u.a. notwendig sind kann aus dem beigelegten Angebot entnommen werden.

Aufgrund der Gespräche mit anderen Gemeinden und den Förderstellen empfiehlt sich aus Sicht des Unterzeichners vor einem Architektenwettbewerb eine Machbarkeitsstudie vorzuschalten. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, das Architekturbüro Kuhn-Adis, Rottenburg a.N. entsprechend ihrem Angebot vom 26.11.2016 zu beauftragen. Entsprechende Finanzierungsmittel stehen im Haushaltsplan 2016 bereit bzw. sollen per Haushaltsausgabereist in das Jahr 2017 übertragen werden.

### **BESCHLUSSANTRAG:**

1. Der Gemeinderat beauftragt das Architekturbüro Kuhn-Adis, Weggentalstr. 73, 72108 Rottenburg a.N. entsprechend dem beigelegten Angebot vom 26.11.2016 mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen.